

St. Anna

im Seelsorgebereich Bamberg-Ost



Pfarrbrief Nr. 89, Kirchweih 2011

Liebe Pfarrangehörige, liebe LeserInnen!

Das Geheimnis der Eucharistie

„Quelle und Höhepunkt“ soll sie sein für uns Katholiken und unser Leben, die hl. Eucharistie, so jedenfalls sagt es das Zweite Vatikanische Konzil. Doch ist sie das wirklich?

Nötig ist es ohne Zweifel und auch immer wieder fällig, die Eucharistie in das Bewusstsein zu rücken und sie von neuem vor Augen zu stellen als das zentrale Geheimnis unseres Lebens.

Wir dürfen den Blick nicht von diesem Sakrament abwenden und es auf einen bedeutungslosen Nebenschauplatz schieben, damit die hl. Eucharistie auch morgen noch das leuchtende Herzstück der Kirche und das zeichenhafte Vermächtnis des Herrn ist, in dem er bei uns bleiben und mit uns gehen wollte und will.

„Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden“, so haben die Emmausjünger den „Fremden“ gebeten, der sich auf ihrem Weg zu ihnen gesellt hatte. Papst Johannes Paul II. sagt in seinem Schreiben zum Jahr der Eucharistie: „Das ‚Brotbrechen‘, wie die Eucharistie im Anfang genannt wurde, steht von je her im Mittelpunkt des Lebens der Kirche. Mittels ihrer macht Christus durch den Zeitenlauf hindurch das Geheimnis seines Todes und seiner Auferstehung gegenwärtig. In ihr empfangen wir Christus in Person als das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist (Joh 6,51).“ (Mane nobiscum Nr. 3)

Für uns entsteht daraus die Frage: Wie gehen wir mit diesem Geheimnis um, dessen Kostbarkeit unermesslich ist und was bedeutet es für uns persönlich und wie bauen wir es ein in unser Leben als Christen?

Der rechte Umgang mit dem Sakrament der Eucharistie entwickelt und entfaltet sich, wenn wir während der Woche von der Eucharistie her leben, das heißt von seiner geistlichen Kraft zehren, und auf die Eucharistie hin leben, das heißt, uns redlich um Christusbefolgung bemühen, die uns erst berechtigt, die hl. Kommunion zu empfangen. Das Auseinanderdriften von Leben und Glauben führt notwendigerweise auch zur inneren und äußeren Entfremdung vom Geheimnis der hl. Eucharistie. Wer am Sonntag zur Kommunion gehen will, muss das während der Woche durch ein bewusst christliches Leben vorbereiten. Wie sehr oder wie wenig das geschieht, kann der aufmerksame Christ an sich selbst beobachten.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher an den Sonntagen geht leider stetig zurück. Immer wieder kann man hören: „Es ist halt immer das Selbe in der Kirche. Das ist langweilig, da geht man besser gar nicht hin.“ In diesem Vorwurf ist eigentlich eine Bestätigung enthalten. Wenn es nämlich nicht immer das Selbe wäre, wenn die Messe jedes Mal neu erfunden würde, hätte sie mit ihrem Ursprung, dem Letzten Abendmahl, nichts mehr gemeinsam.

Sie wäre dann nicht authentisch. Wir tun in der Feier der Eucharistie immer das, was der Herr am Abend vor seinem Leiden getan hat und das ist notwendiger- und logischerweise immer das Selbe. Zudem ist die Feier der Eucharistie keine billige Show, die unterhalten will. Die Show lebt maßgeblich von den Gags, die dem Showmaster einfallen. Wer zur Messe kommt, um unterhalten zu werden, ist hier fehl am Platz, er bleibe wirklich besser daheim, denn er bringt die Grundvoraussetzung für die Mitfeier, das nötige „know how“ noch nicht mit, und muss sich erst einmal das Grundwissen des Glaubens aneignen. Von daher wäre eine eigene Diskussion über die „Eucharistiefähigkeit“ zu führen. Allein die Tatsache, dass man katholisch ist und seine Kirchensteuer bezahlt, macht noch nicht eucharistiefähig. Das tiefere Nachdenken über das Geheimnis der Eucharistie wäre eine wunderbare Chance, das Zentrum unseres geistlichen und sakramentalen Lebens neu zu entdecken.

Der Empfang der Eucharistie bei der hl. Kommunion verdient viel innere und äußere Aufmerksamkeit. Das stille Gebet auf dem Weg zur Kommunion ist eine wichtige und gute geistliche Einstimmung. Sie hilft mir zu erkennen, welche großartige Begegnung sich für mich in diesem Augenblick ereignet. Die offene Hand, die zum Empfang ausgestreckt wird, ist kein Zeichen des Nehmens, sondern ein demütiges Zeichen des Empfangens, das sich vollendet in der Art und Weise, wie die Hostie zum Mund geführt

wird. Hast ist hier nicht angesagt, sondern volle Konzentration auf das Geschehen. Die Größe dieses Augenblicks hat immer zwei Komponenten: Meine Disposition für das, was geschieht, und das Ereignis an sich. Dem Heiligen können wir gar nicht genug Aufmerksamkeit entgegenbringen.

Aber auch außerhalb der Messe spielt die Eucharistie eine wichtige Rolle. Die bleibende Gegenwart des Herrn im eucharistischen Brot ist ein Hauptgrund dafür, dass unsere Kirchen während des Tages offen sind. Es soll die Möglichkeit gegeben sein, den Herrn im Sakrament zu besuchen und anzubeten. Der Tabernakel ist außerhalb der Messe das lebendige Herz jeder katholischen Kirche. Das Ewige Licht im Altarraum, in der Nähe des Tabernakels, weist auf die Gegenwart des Herrn hin und lädt ein, seine Gegenwart durch eine Kniebeuge zu bezeugen und ihn anzubeten. Diese Besuche des Allerheiligsten in unseren Kirchen ist leider ein wenig in Vergessenheit geraten und sollte wieder belebt werden.

Wenn wir die Eucharistie sichtbar und spürbar in den Mittelpunkt unseres Lebens stellen und in angemessener Weise damit umgehen, wird unser Leben wahrhaft christlich, weil der Herr dann seinen festen Platz in uns hat und so in unserem Leben dauernd gegenwärtig ist.

Ihr Pfarrer





*„Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in and're, neue Bindungen zu geben.“*

(H. Hesse)

Liebe Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Bamberg-Ost, mit einem Zitat aus Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ habe ich mich zu Beginn meines Einsatzes in Ihren Gemeinden an Sie gewandt. Seitdem sind über zwei Jahre vergangen.

Nun stehe ich vor einer weiteren Stufe meines Lebens und muss daher meine alten liebgewonnenen Bindungen lösen. Auch H. Hesse kennt diese Erfahrung, denn er spricht von unserem Herzen, das bei „jedem Lebensrufe“ bereit zum Abschied sein muss.

Zwei Jahre habe ich die Gläubigen im Pfarreienverbund auf ihren Lebensstufen begleiten dürfen und zwei Jahre haben mich dabei viele Haupt- und Ehrenamtliche unterstützt. Ich darf auf eine erfahrungsreiche Zeit mit schönen Erinnerungen zurückblicken. Ich möchte diese Zeilen nutzen, um ein Wort des Dankes auszudrücken. Danke, für ihre Unterstützung bei zahlreichen Projekten und Aktionen.

Es war für mich immer eine große Bereicherung. Durch dieses vielfältige Engagement konnte meine Arbeit, die ich hier begonnen habe, erst richtig erblühen und Früchte tragen. Ich hoffe, dass sie weiter Früchte tragen wird und ein Feuer entfacht, das in der Gemeinde weiter brennt und um sich greift.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem ganzen Seelsorgeteam mit Herrn Pfarrer Höfer, meiner Mentorin Doris Hartmannsgruber, Pfarrer Johannes Trei, Rudi Brunner, Achim Zier, den Mesnern, den Pfarrsekretärinnen, besonders Frau Bengel, die mir vor Ort viel Arbeit abnehmen konnte.

Die Tätigkeit im Pfarreienverbund hat mir in meiner Ausbildungszeit viele Lernfelder für den Beruf ermöglicht, mir aber auch persönlich schöne und bereichernde Erfahrungen geschenkt. Vielen Dank für die vielen tiefen Gespräche, die mir gut getan haben. Ich wurde in allen drei Pfarrgemeinden sehr offenherzig und vertrauensvoll aufgenommen. Das hat es mir leicht gemacht, mich sehr wohl zu

fühlen. Ich werde diese herzliche und partnerschaftliche Atmosphäre vermissen, denn Bamberg-Ost war in dieser Zeit für mich zu einer zweiten Heimat geworden.

Ich wünsche allen Gemeindemitgliedern, dass sie in ihrer Pfarrei ebenfalls ein Stück Heimat sehen, in der sich alle Generationen wohl fühlen und bereit sind, sich für diese Gemeinschaft zu engagieren.



Möge Gottes Segen und sein Geist auch weiterhin im Pfarrei-
enverbund spürbar und erfahrbar
bleiben.

Mit herzlichen
Grüßen

Matthias Beck

Lange Nacht der Kirchen

Ort der Ruhe und des Gebetes

Zur „Langen Nacht der Kirchen“, bei der am 27. Mai in 22 Gotteshäusern Bambergs verschiedene Veranstaltungen angeboten wurden, lud die Pfarrei St. Anna zu einem Taizéabend ein. Von 19.30 bis 23 Uhr fanden sich immer wieder Besucher aller Altersgruppen zum gemeinsamen Beten und Singen ein. Die besondere Stimmung unserer Annakirche, geschmückt mit dem Taizékreuz und vielen kleinen Lichtern, sowie die musikalische Gestaltung durch Querflöte, Geige und Gitarre ließen die Gäste zur Ruhe kommen und vermittelten den Mitfeiernden etwas von

der Atmosphäre in Taizé. Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass unser Angebot auch von Kirchenfernen und Gläubigen aus anderen Pfarreien so positiv aufgenommen wurde.

*Doris Hartmannsgruber,
Gemeindereferentin*



Erstkommunion in St. Anna am 1.Mai 2011

In einem feierlichen Gottesdienst durften folgende 13 Kinder der Pfarrgemeinde zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen:

Fabio Filip Arnoldo, Simon-Noel Brand, Maximilian Clay, Malik Dugas, Artur Dukart, Vanessa Gruschka, Anna Güthlein, Kevin Karl, Regina Meissner, Christine Michels, Paul Niedballa, Leonie Oeser und Sabrina Triffo.

Seit der Adventszeit haben sich die Kinder intensiv in vielen Gottesdiensten und Treffen vorbereitet. Begleitet wurden sie durch eine ganze Reihe von Eltern, die in sechs Gruppenstunden

mit ihnen wichtige Themen besprochen, gebastelt, gebetet und gesungen haben. Ihnen gilt mein besonderer Dank:

Claudia Meissner, Amalia Karl, Tanja Niedballa und Andreas Triffo.

Alle Mühen wurden belohnt durch einen gelungenen, sonnigen Erstkommunionstag, den die Kinder und ihre Gäste in guter Erinnerung behalten können.

Auch der Kommunionausflug nach Pottenstein am Tag darauf war für alle ein Erlebnis.

Achim Zier, Pastoralreferent



Jubiläumswallfahrt der Pfarrei St. Anna Bamberg nach Vierzehnheiligen

Am 7. Mai jährte sich bereits zum 25. Mal die Fußwallfahrt unserer Pfarrei nach Vierzehnheiligen. „Der Weg in einen neuen Morgen“ stand auf der Wallfahrerkerze geschrieben, die zu Beginn des Gottesdienstes in der Basilika entzündet wurde. In der Nacht um 1.00 Uhr machten sich die Wallfahrer



auf den langen und teilweise beschwerlichen Weg. Die Radwallfahrer fuhren um 6.00 Uhr, in diesem Jahr bereits zum 11. Mal nach Vierzehnheiligen. Nach einer Morgenandacht um 5.00 Uhr bei Windischletten und einer Maiandacht in Kleukheim erreichten die Fußwallfahrer gegen 7.00 Uhr am Veitsberg die Ortschaft Dittersbrunn. Nach einer wohlverdienten Frühstückspause in der Gastwirtschaft „Zum

Veitsberg“ bei freundlichen Wirtsleuten führte der Weg weiter nach Vierzehnheiligen. Um 10.30 Uhr wurden alle Wallfahrer vom Kirchenschweizer feierlich in die Basilika geleitet. Vor Beginn des Gottesdienstes wurde unser Wallfahrtsführer Anton Schubert durch Pater Bernhard für 25 Jahre Wallfahrt nach Vierzehnheiligen mit einer Wallfahrerplakette geehrt. Herr Pfarrer Höfer hielt am Gnadenaltar den Gottesdienst. Bevor die Wallfahrer feierlich von der Gnadenstätte auszogen, erhielt unser Wallfahrtsführer auch von Pfarrer Höfer eine Dankesurkunde der Erzdiözese Bamberg für 25 Jahre Durchführung der Fußwallfahrt. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild vor der Basilika fanden sich die Wallfahrer zum gemeinsamen Mittagessen im Diözesanhaus ein. Für alle war die diesjährige Wallfahrt wieder ein besonders pfarrliches Erlebnis.



Ein herzliches „Grüß Gott“ an alle Leser und Leserinnen!

Aus der Sicht der KJG waren die letzten sechs Monate mehr als turbulent. Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs in Bayern hatten gleich sieben Mitglieder der Leiterrunde die Ehre ihren gymnasialen Abschluss zu schreiben – alle mit Erfolg. Dass dennoch seit Januar über zehn verschiedene Veranstaltungen zustande kamen und außerdem noch wöchentlich drei Gruppenstunden stattfinden, spricht für sich. Den Anfang machte im Januar die Aprés-Ski-Party, dicht gefolgt von der Fahrt in's Palm Beach nach Fürth, die das erste Mal seit mehreren Jahren wieder organisiert wurde. Nach einem gemütlichen Spieleabend folg-

ten Pfarr- und Kinderfasching. Von April bis Mai gab es noch die „Irish Night“, den Osterglockenverkauf, die 90er Party und den Elternabend, an dem wir unser diesjähriges Zeltlagerprogramm vorgestellt haben. Ja, wir sind alle bereits voller Vorfreude bei Dörrwasserlos zelten zu gehen. Unter dem Motto „Piraten“ bietet die KJG wieder ein volles Programm mit dem gewissen Etwas für Kinder und Jugendliche an. Doch davor gilt es noch



das Pfarrfest zu bewältigen, bei dem sich die KJG am Zeltaufbau und Zeltabbau, am Ausschank, an der Spielebude und zu guter Letzt mit einem eigenen Stand engagiert. Ich hoffe, Ihnen ist hiermit wieder ein Einblick in die Aktivitäten der KJG gewährt worden und schließe mit dem Hinweis auf unsere Mitgliederversammlung am 23. Oktober, bei der neue Pfarrleitungen gewählt werden.



*Andreas Ludwig
für die Pfarrleitung der KJG*



Nach mehrjähriger Pause fand am 25. Juni wieder ein Johannisfeuer in St. Anna statt, das vom Freundeskreis der KJG St. Anna ausgerichtet wurde. Der Abend begann mit der Vorabendmesse mit modernen Liedern. Trotz regnerischen Wetters fanden sich im Anschluss zahlreiche ältere Pfarreiangehörige sowie Familien mit Kindern im Pfarrhof ein, um gemeinsam das Johannisfeuer zu



entzünden. Bei Bratwurst und Bier sowie mit Tanz und Gesang um das Feuer klang der Abend gemütlich aus.

*Dr. Matthias Gröbner
für den Freundeskreis der KJG*

Aus dem Missionsausschuss

Der caritative Teil aus dem Pfarrfestertlös 2011 soll einem Projekt in Peru zugute kommen, in dem unser ehemaliger Ministrant Johannes Lilge seit fast einem Jahr arbeitet.

Circa mas ist ein katholischer Arbeitskreis, der 1958 von einem italienischen Jesuitenpater gegründet wurde und heute von Ordensschwestern und Lehrern geleitet wird. Das ganze Projekt wird mit Spendengeldern finanziert. Hauptziel ist, den betreuten Kindern aus den Randbezirken durch eine gute Schulbildung ein Leben mit Chancen und gerechten Bedingungen zu ermöglichen. Zur Zeit werden 35 Slum-Schulen, acht Waisenhäuser und Einrichtungen für ärztliche Grundversorgung betreut.

Aber die Not ist groß. Die Kinder brauchen Nahrungsmittel, Kleidung und die nötige Grundausrüstung für die Schule. Die sanitären Anlagen lassen sehr zu wünschen übrig. Der Waschraum ist ein Container mit fließendem Wasser, aber renovierungsbedürftig und unhygienisch. In Duschkabinen und WC's ist der Boden nur betoniert. Die Liste ließe sich unendlich fortsetzen.

Wir bitten Sie um Ihre Solidarität, damit die Kinder in Arequipa mit unserer Unterstützung ein menschenwürdigeres Leben führen können. Für Ihre Hilfe möchte ich mich im Voraus schon ganz herzlich bedanken.

*Gabriele Heyder
für den Missionsausschuss*

Aus dem Leben der Ministranten



Was versteht man eigentlich unter einem Ministranten?! Also Wikipedia meint das:

„Der Ministrant (auch Messdiener genannt) ist ein Altardienner (lat. ministrare ‚dienen‘). Neben der römisch-katholischen Kirche gibt es auch in manchen evangelischen und altkatholischen Kirchen entsprechende Funktionen.“

Ja, also so ähnlich hätte ich es auch ausgedrückt, nur ich wollte uns alle ein bisschen weiterbilden, aber sind wir nur „Messdiener“? Wikipedia meint außerdem noch:

„Ministranten verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert.“

Ja naja.. Nicht immer. Da wir immer weniger werden, wegen den hohen schulischen Ansprüchen (G8), fällt es uns zum Teil schwer, für jeden Gottesdienst Ministranten bereit zu stellen.

Der Apostel Paulus schrieb zu dem Thema „Ministrant“, im ersten Brief an die Korinther, folgendes:

„Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen,

ein anderer deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut. (1 Kor 14,26)“

Wikipedia lässt uns noch folgendes wissen:

„Bei Prozessionen verdeutlichen Ministranten, dass die Kirche als „pilgerndes Gottesvolk“ unterwegs zu ihrem Herrn, Jesus Christus, ist. Bei allen Aufgaben tragen Ministranten dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes als Handlung der Kirche zu unterstreichen.

Heutzutage hat das Ministrant-Sein auch eine soziale Komponente, die über den liturgischen Dienst hinausgeht. Ministranten sind zu einer großen Gemeinschaft innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit herangewachsen. Sie treffen sich in Gruppen, fahren auf Lager und Ausflüge, beteiligen sich bei Festen und Veranstaltungen der Pfarrei und helfen so, das Bild einer jungen Kirche zu prägen.“

Dem kann man voll und ganz zu stimmen im Bezug auf die Ministranten von St. Anna! Wie jedes Jahr sind wir auch dieses Jahr wieder bei der Fronleichnam-Prozession mitgelaufen und beim Pfarrfronleichnamfest in St. Kunigund haben wir wieder einen Blumenaltar gestaltet. Für die Blumen spenden möchten wir uns recht herzlich bei der Gärtnerei Dechant, der Gärtnerei Ochs in der Gartenstadt und

der Firma Denscheilmann & Wellein bedanken.

In unseren monatlichen Minustunden treffen wir uns, tauschen uns aus, spielen, basteln oder gehen auch mal Eis essen. Um solche Dinge finanzieren zu können, verkaufen wir nach den Adventsgottesdiensten Glühwein und an Ostern selbst gebastelte

Ostereier. Am Pfarrfest bieten wir seit Jahren jede Menge bunt gemixter Cocktails in der Minisaftbar an. Wir haben aber auch Aktionen/Veranstaltungen mit Ministranten anderer Pfarreien, an denen wir teilnehmen, z.B. den Adventuretag vom BDKJ oder die riesige Sternsingerausendung, die 2012, im Jahre des Domjubiläums, wieder in Bamberg stattfinden wird. Außerdem gibt es den Dekanatsministrantentag, bei dem wir 2010 beim Wettbewerb Platz 3 belegten. Zudem nahmen wir am Dekanatsministrantenfußballturnier teil, bei dem



wir dieses Jahr den 2. Platz der Senioren mit den Pfarreien St. Maria Hilf/St. Wolfgang, erreichten.

Ich denke abschließend, nach dem ganzen Forschen und der Weiterbildung, kann man sagen: Ministranten stehen nicht nur in der Kirche und sind die sog. „Messdiener“, sondern sie tun auch vieles hinter den Kulissen, für sich und die Gemeinde!

*Hannah Beßler
für das Mini-Team*

Krabbelgruppe St. Anna

An alle Eltern, Großeltern und Interessierte:

Die Krabbelgruppe St. Anna trifft sich wöchentlich mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim, Mutter-Kind-Raum, 1. Stock. Wir freuen uns über neue Mütter und Kinder.

Hier kann: frei gespielt, zusammen gespielt, gesungen, getanzt ... werden. Vielleicht finden sich auch neue Bekanntschaften oder sogar Freunde. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Nähere Informationen erfahren Sie im Pfarrbüro St. Anna.

Aus dem Kindergarten St. Anna

Ab September 2011 gibt es in unserem Kindergarten eine neue Gruppe.

Aufgrund der vielen Anmeldungen für September 2011 und der Voranmeldungen für September 2012, war es nötig, in unserem Kindergarten eine 4. Gruppe zu eröffnen.

28 Kinder beginnen im September ihre Kindergartenzeit, drei kommen im Januar 2012 noch dazu.

Die Kinder kommen alle aus unserem Pfarrgebiet, der Großteil aus der Hertzstraße, dem Gebiet hinter der Kirche und der Siemensstraße. Für die neue

Gruppe wird unser Turnsaal umgestaltet, der Turnraum wird im ehemaligen Pfarrsaal, im Keller, eingerichtet.

Da der Name der neuen Gruppe für unsere jetzigen Kinder sehr wichtig ist, haben wir unter ihnen einen Wettbewerb ausgeschrieben. Über die Vorschläge wird gemeinsam abgestimmt und der Sieger bekommt einen kleinen Preis. Bis jetzt gibt es bei uns die Marienkäfer, die Bienen und die Schmetterlinge.

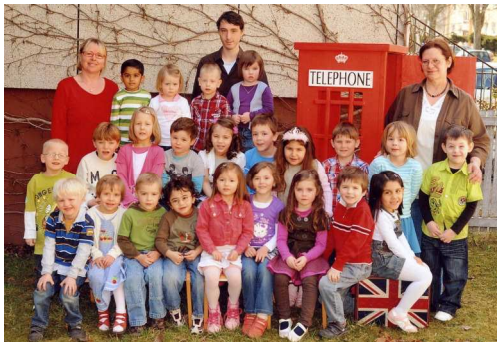
Rita Sauer, Kindergartenleitung



Gruppe Bienen



Gruppe Marienkäfer



Gruppe Schmetterlinge

Aus dem Seniorenkreis

Die Senioren treffen sich einmal monatlich, meistens am zweiten Mittwoch im Monat, sowohl im Pfarrheim, als auch bei Ausflügen. Unser Halbtagesausflug im Mai führte uns diesmal nach Heroldsbach. Nach dem Mittagessen im Pilgerheim erfuhren wir Interessantes von der Gebetsstätte. Danach



führen wir weiter nach Pinzberg zum Kaffeetrinken. Die Maiandacht in der St. Nikolaus-Kirche rundete unseren Ausflug ab. Im Juni luden wir zum Frühlingskonzert ein. Herr Hans-Wolfgang Graf verzauberte unsere Senioren mit Evergreens, Schlager und Operettenmelodien. Erfreulicherweise besuchten uns auch einige Senioren aus unseren beiden Nachbarpfarreien St. Heinrich und St. Kunigund. Auch in diesem Jahr laden

wir am Tag der Ewigen Anbetung zur Seniorenbetstunde ein. Nach der Sommerpause wird es einen Bildervortrag einer Kreuzfahrt geben. Für unseren Ausflug im Oktober werden wir wieder zum traditionellen Karpfenessen einladen. Im November ist ein Spielenachmittag geplant und der adventliche

Nachmittag schließt unser Jahr ab. Herzlich laden wir zu unseren Veranstaltungen alle Interessierte ein.

Wir wünschen allen eine ruhige und erholsame Sommerzeit und weiterhin alles Gute.

Auf ein fröhliches und gesundes Wiedersehen freut sich

*Ihre Monika Flanse
mit ihrem Helferteam*



Bitte im Kalender ankreuzen



Mittwoch, 14. September

14.30 Uhr Pfarrheim
Seniorenkreis – Bildervortrag einer
Kreuzfahrt
KAB-Führung im Diözesanarchiv
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Dienstags, ab 20. September

19.15 Uhr Glaubensabende

Donnerstag, 22. September

18.30 Uhr Taizégebet

Sonntag, 25. September

Seelsorgebereichs-Wallfahrt
nach Schlüsselau

Mittwoch, 12. Oktober

Seniorenkreis - 10.30 Uhr
Halbtagesausflug
Ziel wird rechtzeitig bekanntgegeben

Donnerstag, 13. Oktober

18.30 Uhr Taizégebet

Freitag, 21. Oktober

18.30 Uhr in St. Anna
Wortgottesdienst der Ehejubilare
18.30 Uhr in St. Kunigund KAB-
Rosenkranzandacht

Donnerstag, 27. Oktober

18.30 Uhr Taizégebet

Sonntag, 06. November

11.00 Uhr Hubertusbrunnen
Hubertusmesse

Mittwoch, 09. November

14.30 Uhr Pfarrheim
Seniorenkreis - Spielenachmittag

Donnerstag, 10. November

18.30 Uhr Taizégebet

Montag, 14. November

17.00 Uhr Pfarrkirche
Wortgottesdienst anschl. Martinszug

Montag, 21. November

19.30 Uhr Pfarrheim
KAB-Vortrag „Sicher unterwegs in der
dunklen Jahreszeit für Fußgänger u.
Radfahrer“

Donnerstag, 24. November

18.30 Uhr Taizégebet

Dienstag, 06. Dezember

19.30 Uhr - Kunigundensaal
gemeinsame Adventsfeier der
KAB St. Anna u. St. Kunigund

Mittwoch, 14. Dezember

14.30 Uhr Pfarrheim
Seniorenkreis - Adventsfeier

-Programmänderungen vorbehalten-

Einladung zum Ehejubiläums-Gottesdienst

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Paare, die 2011 ein Ehejubiläum feiern, zu einem Wortgottesdienst am Freitag, 21. Oktober 2011 um 18.30 Uhr einladen. Anschließend findet eine kleine Begegnung im Pfarrheim St. Anna statt. Bitte rufen Sie uns zu den

Bürozeiten im Pfarrbüro St. Anna an und teilen Sie uns Ihre Teilnahme mit, damit wir besser planen können. Es sind auch wieder die Ehejubilare aus den Pfarreien St. Heinrich und St. Kunigund herzlich eingeladen.

Aus der Chronik unserer Pfarrkirche
vom 26.03. – 30.06.2011

Wir freuen uns über die Taufe von:

Emma Ulsamer
Maximilian Soltan



Vincent Gerhartz

Wir gratulieren zur Hochzeit

Markus Messingschlager u.
Doris Fischer



Christian Oeder u. Andrea Wicht

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Gerhard Ruppert, 46 J.
Reinhold Nowak, 68 J.
Gerhard Greiner-Fuchs, 80 J.
Günter Zausig, 82 J.
Stefan Mika, 73 J.
Horst Preußner, 80 J.



Walter Gröbner, 84 J.
Manfred Eck, 54 J.
Maria Seidel, 68 J.
Elisabeth Zeck, 93 J.
Josef Frydrak, 88 J.
Harald Herzog, 59 J.

Pfarrbüro St. Anna, Heinkelmannstr. 1, 96050 Bamberg

Telefon-Nr.: 0951/133200

Fax-Nr.: 0951/133202

e-mail: st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

⇒ **Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 – 17.45 Uhr

Donnerstag geschlossen

⇒ **In den Sommerferien ist das Pfarrbüro nur Mo/Mi/Fr vormittag besetzt.**

Vom 08.-12.08.2011 ist das Pfarrbüro geschlossen.



Katholische öffentliche Bücherei St. Anna

Ferdinand-Braun-Str. 40, Telefon-Nr. 0951/1338446

⇒ **Öffnungszeiten:**

Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr



Rosenkranzandachten

Die Rosenkranzandachten im Monat Oktober finden künftig an **Montag und Mittwoch, jeweils um 18.30 Uhr** statt. Wir laden herzlich dazu ein.

„Auf dem Weg zum Licht“ Wallfahrt des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost am 25. September 2011 nach Schlüsselau

Im Werbeprospekt eines Reisebüros las ich einmal folgendes: „Neun Wallfahrtsorte in sieben Tagen. Gepflegtes Reisen auf einem Luxusschiff zu den heiligen Stätten der Christenheit.“ - Reiseveranstalter haben die Wallfahrt als einen lukrativen Zweig ihres Gewerbes entdeckt und lassen nichts unversucht, dieses Geschäft mit vielfältigen Versprechungen anzukurbeln. Zehntausende Deutsche fliegen jährlich nach Israel, fahren mit dem Zug oder Bus nach Rom, Lourdes oder

Fatima. Inwieweit diese Form des „Wallfahrtstourismus“ Zeit und Raum für spirituelle Einkehr bietet, sei einmal dahingestellt. Dass es beim Wallfahren um einen Weg geht und wir dabei unseren persönlichen Lebensweg immer mit im Auge haben sollten, ist eine

Grunderfahrung, die der moderne Tourismus eher verhindert. Wer reist, hat ein Programm, ein Ziel, will möglichst schnell ankommen, etwas erleben und wieder zurückkommen. Zu sich selbst findet der Tourist in den selteneren Fällen. Vielfach weiß er nur noch anhand seiner Fotos, wo er gewesen ist.

Wer sich körperlich dazu in der Lage fühlt, der sollte sinnvoller Weise eine (wenigstens kurze) Wegstrecke gehen. Wer geht, ist unterwegs. Er achtet auf jeden Schritt. Oft ist der erste der schwerste. Im Gehen stellen sich viele Fragen. Woher komme ich, wohin gehe ich, wem habe ich Rechenschaft abzulegen? Wenn die Füße nicht mehr wollen oder können, macht sich der Geist auf und davon. So schenkt die Wallfahrt viele unmittelbare hautnahe Erfahrungen. Jeder muss seinen Weg



gehen und kann ihn doch mit anderen teilen; jeder hat seine Lasten zu tragen und findet doch Mitträger. Jeder geht Wege, die bereits andere vor ihm gegangen sind und zeigt zugleich den Nachfolgenden den rechten Weg, der bestanden werden muss.

Zum mittlerweile vierten Mal möchte ich nun Sie im Sommerpfarrbrief zur Wallfahrt des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost einladen. Wie in den Vorjahren pilgern am letzten Sonntag im September die Gläubigen aus den Pfarreien St. Anna, St. Heinrich und St. Ku-



nigund zur Schmerzhafte Dreifaltigkeit in Schlüsselau. Es besteht wie bisher die Gelegenheit mit dem Bus, zu Fuß (auch Teilstrecken möglich) oder in Form einer ganztägige Radltour mit teilzunehmen. Anmeldemöglichkeit

besteht ab Anfang September in den Pfarrbüros. Zur gleichen Zeit liegen an den Schriftenständen Infoblätter aus, auf denen der Wallfahrtsablauf näher erklärt ist.

Unter den Klängen fränkischer Blasmusik durch die frühherbstliche Natur

im Tal der Reichen Ebrach zu pilgern, ist jedes Mal ein erhebendes Erlebnis. Unser gemeinsames Tun steht diesmal unter dem Leitwort: „Auf dem Weg zum Licht“. Machen wir uns also gemeinsam auf. Wo immer Sie in den kommenden Wochen Ruhe und Erholung suchen, und wohin Sie auch Ihre persönlichen Wege führen:

Gehen Sie unter Gottes Gnade und kommen Sie gesund an und wieder nach Hause zurück.

*Hans Bedruna
für den Seelsorgebereich Bamberg-Ost*

Impressum:

Herausgeber: Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ i.A. des Pfarrgemeinderates St. Anna, Heinkelmannstr. 1, 96050 Bamberg

Tel.: 0951/133200, Fax: 0951/133202

e-mail: st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Redaktionsteam:

Pfarrer Günter Höfer, Monika Flanse

Layout und Gestaltung: Fritz Flanse

Druck: Druckerei Urlaub, Bamberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wer mit der Veröffentlichung seines Namens nicht einverstanden ist, möchte dies bitte im Pfarrbüro melden.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 17.10.2011

Projekt „Wohnen für Hilfe“

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ – generationenübergreifende Wohnpartnerschaften – ist ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt, das von der Stadt Bamberg, Wohnberatungsstelle, gemeinsam mit dem Studentenwerk Würzburg getragen wird und ab Mai 2011 Wohnpartnerschaften zwischen Familien / älteren Menschen und Studenten/-innen stiften möchte. Das Besondere für Studenten ist, dass keine oder nur eine geringe Miete gezahlt wird und stattdessen Hilfsleistungen erbracht werden. Es gilt die Faustregel: eine Stunde Arbeit im Monat für einen Quadratmeter Wohnraum. Hinzu kommen die anteiligen Nebenkosten wie Heizung und Strom. Die unterschiedlichen Wünsche der Wohnpartner werden durch einen Bewerbungsbogen ermittelt, um die passende Wohnpartnerschaft auszuwählen.

Die Idee basiert auf der demographischen Entwicklung, die sich in Bamberg herauskristallisiert hat. Viele Studenten suchen bezahlbaren Wohnraum und viele Bürger Bambergs haben zu viel Wohnraum, benötigen aber im Alltagsleben Unterstützung. Das Projekt stützt sich auf drei Säulen:

Zuhause bleiben – Zuhause bieten

Zahlreiche ältere Menschen leben in Bamberg allein in geräumigen Woh-

nungen oder Häusern. Die alltäglichen Aufgaben werden zunehmend beschwerlicher. Dennoch möchten sie ihre vertraute Umgebung und vor allem ihre Selbständigkeit nicht aufgeben. Oft könnten kleine Hilfen im Alltag dies auch ermöglichen. Oder es besteht der Wunsch nach Gesellschaft und Gesprächen.

Wohnraum schaffen – Unterstützung erhalten

Aber nicht nur ältere Menschen, sondern auch Familien können von Wohnpartnerschaften profitieren. Neben der Hilfe im Haushalt, die die Familie entlastet, können die Hausaufgaben betreut oder die Kinder beaufsichtigt werden.

Miete sparen – Erfahrung gewinnen

Ebenso gibt es junge Menschen, Studierende / Auszubildende, die ein soziales Interesse an einer Wohnpartnerschaft haben und die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation und der Wohnraumsituation in Bamberg auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wohnberatungsstelle der Stadt Bamberg, Maximiliansplatz 3, Telefon: 0951/871169, E-Mail: wohnberatung@stadt.bamberg.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Advent

Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren bei Ihrem nächsten Einkauf.

Dorothea's ♥ **Stübchen**

Wäsche und Reinigung –
Änderungsschneiderei
Im Kapellenschlag 67, 96050 Bamberg
: 0951-31280,
www.eurostick.de

AUGENOPTIK
GERHARD
SCHÖNLEIN
Bachstr. 8, 96123 Litzendorf Tel. 09505/95 04 37

Ihr Partner
für gutes
Sehen in
Litzendorf

Gut für die
Menschen
und die Region!

 **Sparkasse
Bamberg**



Platier- + Wartehallen-Service
Instandhaltung + Reinigung von
Werbeträgern

Harry Vorschulze

Ludwigstr. 22, 96052 Bamberg
Tel. 0951/2084590

**Hier könnte auch
Ihre Werbung stehen.
Sollten Sie Interesse haben, setzen
Sie sich mit dem Pfarrbüro
St. Anna in Verbindung**

Metzgerei Andreas Pfister
Pödeldorferstr. 154, Bamberg
0951 / 12663

Plattenservice-Imbiß-Feinkost
Frische, erstklassige
Fleisch- u. Wurstwaren



Konditorei Sonja

vorm. Konditorei Kamm
Tägl. von 10 – 18.00 Uhr geöffnet
Geisfelder Str. 32, 96050 Bamberg

Wir bieten Ihnen aus eigener Herstellung
eine leckere Auswahl an
verschiedenen Sahne- und Cremetorten,
edlen Pralinen und feinstem Teegebäck

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

E **aktiv markt**
EDEKA www.edeka-nordbayern.de

Michael Stadter
Moosstraße 82 · 96050 Bamberg
Telefon 0951 / 14707
Lotto · Toto ·
Lotterie – Annahmestelle

Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren bei Ihrem nächsten Einkauf

Gärtnerei Neubauer



frisches Gemüse
frisches Obst
Pödeldorfer Str., neben Haus Nr. 166, 96050 Bamberg
Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag vormittags
Tel.: 0170/2681542



Heissmangel im Stadion

Inhaberin: Rosi Ströhlein
Gerh. Hauptmann Str. 17
96050 Bamberg
0951 / 33071



Windelstube Schön

Babyausstattung
Gerh.-Hauptmann-Str. 19
96050 Bamberg
0951 / 32777



Hegelstr. 28d, 96052 Bamberg
0951 / 93543-0
Fax: 0951 / 39212
Internet: www.druckerei-urlaub.de
E-Mail: info@druckerei-urlaub.de

SEIT  1867

KEESMANN BRAU BAMBERG

Wunderburg 5, 96050 Bamberg
0951 / 98198-0
Fax: 0951 / 98198-14
www.Keesmann-Braeu.de
Keesmann-Braeu-Bamberg@t-online.de

Die Regnitztaler Almhütte



Bekannt für die herrliche Lage zwischen Bamberg und Geisfeld und der guten und zünftigen Brotzeit.

Martin Peter

Hausverwaltungen & Buchführungsbüro
(§ 6 Ziff. 4 StBerG)
Spiegelgraben 26, 96052 Bamberg
: 0951/5194941 – Fax: 0951/5194942
E-mail: martin.peter@t-online.de

**Karl
Dechant**
Gärtnerei



Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
0951/17863

- Topf-, Beet und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa: 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren bei Ihrem nächsten Einkauf

*Möge **Gott** dir immer gewähren:
Sonnenstrahlen, die dich erwärmen,
Mondlicht, das dich verzaubert, einen Engel,
der dich vor Schaden bewahrt, Lachen,
das dich erfreut, treue Freunde, die in deiner Nähe sind,
und wann immer du betest, dass der Himmel dich hört.*



**Bäckerei
Stefan Brust**
Pödeldorferstr. 107
96050 Bamberg

Kosmetik Doris Gunzelmann
Geisfelder Str. 113
96050 Bamberg
Tel. 0951/16537



St. Georg-Apotheke

Tel. 17471 Inh. Dr. Georg Krauß
Pödeldorfer Str. 146, 96050 Bamberg

Wellness-Oase



Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr · Sa. 8 - 14 Uhr

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr · Sa. 9 – 14 Uhr

Biorevital-Behandlungen
Ihre Körperzellen verjüngen
regenerieren – erholen - stärken

Lisa Weninger
Biorevital-Therapeutin
Pödeldorfer Str. 172, Tel. 0951/203290

Mobiler Friseurdienst

Rosi Dotterweich
Heinkelmannstr. 5
Tel. 0951/17800
Mobil: 0171/1817426



Brillen für die „Eine Welt“

Menschen in der sogenannten „Einen Welt“ haben Sehprobleme wie wir. Für viele von ihnen sind Brillen aber meist unerschwingliche Luxusgüter. Sie können mithelfen, Menschen mit Sehschwächen zu helfen. Bitte geben Sie uns Ihre ausgedienten Brillen. Auch Hörgeräte sind willkommen. Wir geben sie an Herrn Koch weiter. Mehr als 500.000 ausgediente Brillen und rund 2.000 Hörgeräte hat er so schon zusammen getragen.



*Wir wünschen allen unseren
Leserinnen und Lesern einen schönen
Sommer und viele erholsame
Urlaubstage.*

Ihre Pfarrbrief-Redaktion



Impressionen vom Pfarrfest 2010



Programm des Pfarr- und Kirchweihfestes

Zusammen

**Leben!
Glauben!
Feiern!**

Freitag, 22.07.2011

18.30 Uhr **Prozession** von der Pfarrkirche zur Annasäule
anschl. **Aufstellung des Kirchweihbaumes**
(Siedlergemeinschaft e.V.)

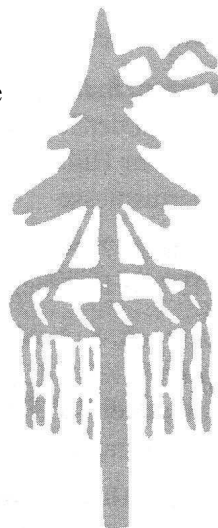
Samstag, 23.07.2011

14.00 Uhr Flohmarkt für Kinder
16.00 Uhr Unterhaltungsmusik im Festzelt
18.30 Uhr **Vorabendmesse** mit dem Polizeisängerchor
anschließend Kirchweihbetrieb rund um die Kirche

Sonntag, 24.07.2011

32. Weihetag unserer Pfarrkirche

07.30 Uhr **Wallfahrtsamt der Strullendorferes** singt der
Strullendorfer Chor „Rhythmix“
08.00 Uhr – 12.00 Uhr Bücher-Flohmarkt
10.00 Uhr **Festgottesdienst** Eucharistiefeier für die
lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer
Pfarrgemeinde
mit verschiedenen musikalischen Gruppierungen
von St. Anna
16.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Schönbrunner Blasmusik
19.30 Uhr **Festliches Konzert zum Kirchweihfest**
mit dem Musikverein Ellerntal



Dienstag, 26.07.2011

Patronatsfest unserer Kirche Fest der hl. Anna und des hl. Joachim

18.30 Uhr **Festgottesdienst**
Die Namenstagskinder Anna und Joachim bekommen eine Rose

Pfarrei St. Heinrich

Eckbertstraße 30 96052 Bamberg
 Telefon 0951 5195990 Fax 0951 5195999
 E-Mail st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage www.st-heinrich-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr
 Mi 8.45-11.45 Uhr
 Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
 Fr 8.45-11.45 Uhr



Bankverbindung Kto. 23432 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

Pfarrei St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 96052 Bamberg
 Telefon 0951 91638480 Fax 0951 916384810
 E-Mail st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage www.st-kunigund-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.30-12.00 Uhr
 Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr
 Fr 8.30-12.00 Uhr

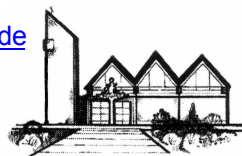


Bankverbindung Kto. 570151332 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

Pfarrei St. Anna

Heinkelmannstraße 1 96050 Bamberg
 Telefon 0951 133200 Fax 0951 133202
 E-Mail st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage www.st-anna-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr
 Di 14.00-17.45 Uhr



Bankverbindung Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG

Pastoralteam

Pfarrer Günter Höfer Leitender Pfarrer 0951 5195990
 Pfarrvikar Dr. Krystian Kaluza 0951 91638480
 Pfarrvikar Johannes Trei 0951 133200
 Pastoralreferent Achim Zier 0951 916384813
achim.zier@erzbistum-bamberg.de
 Pastoralreferent Rudolf Brunner 0951 51959933
rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de
 Gemeindefereferentin Doris Hartmannsgruber 0951 133200
doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de
 Gemeindeassistent Matthias Beck 0951 5195990
m-beck@web.de